ie

och s in esen tro-

S.

cht

ipe nit

ien lig

Der Landmann ein Schatzgraber. (Ein Bortrag im fandwirthschaftl. Berein für Untertriebel bei Plauen i. Bogtl. und Umgegend.) (Schuß.)

Weiter gehören zu ben rechten Schätzen bes Lebens gute Freunde und getreue Nachbarn.

teunde und getreue Nachdar Seid umschlungen, Millionen, Diesen Kus der gangen Welt! Vriber, über'm Sternengelt Muß ein guter Bater wohnen! Wem der große Wurf gelmigen, Eines Freundes Freund zu sein, Wer ein holbes Webie Trungen, Wische seinen Zubel ein. Ja, wer auch nur eine Seele Sein nennt auf dem Erdenrund, Doch wer's nie gesonnt, der siehle Weinend sind unser'm Bunch beinend sich aus unser'm Bunch betwee Sattin, ohne aufricksige Fr

Weinend sich auß unser'm Bund.
Ohne eine trede Gattin, ohne aufrichtige Freunde siecht auch ver Landman allein unter den Weinschen, wir der in eine dertaniend allein unter den Weinsche und deinigte trot ihrer dertaniend Schönheiten und Genüffe. Und wer das Fäde geneist und genossen zu den einen Nachdarn wahre Freund zu bestige, der jericht mit dem Nichter: dertanien der Weisen der Verland zu genochten.
Die Freundschaft gleicht die Welt Einen dem Errade.
Weisen der Verunde habe.
Daß Gatt in Freundschaft zu beseicht gestellt, ist zu auch eine Aufgabe der Landwirtsschäftlichen nach!

nagi — Ein höchft wichtiger Schaß ift ein gebildeter Geiß, ein auf geflärter Berstand, ein veredeltes Herz. Berder große Unterschied zu wischen einem roben, unwerhlächer großen unm einem Auch und der burch nichtliche Kenntnissen, der burch nichtliche Kenntnisse jeden Berstand aufzulkären jucht, durch

einmal ahnt.
Doch laßt ums den Kern aller Schätze umd Sterne nicht vergessen, den Demant unter den Edssteinen, die größese umd fossäusse Vallend, das Aleinob, das auch dem Tendmanne siene Alles zerstörenden Beltverbesserr durch Wort umd Schrift zu rauben drohten. Es heiser durch Weiser und Frührenden zu der liege, weises Walten, aussteiligen, weises Walten, aussteilige und ungefarbte Liebe zur Tugend, durch welche wir allein Gott gesallen und unsere Bestimmung erreichen, freudige Sossiumung and das Leben ienseit mung erreichen, freudige Hoffmung auf das Leben jenseit des Grades. If ein Wensch ohne diesen fossten schatz, den wir immer mehr nachgrachen wolsen, nicht noch weniger als ein Thier, das eine föhere Bestimmung ahnt? Der Ungläubige zittert unter den Stürmen widriger Geschicke, weil er blos das Walten eines blinden Ohngeschers mahr rummt und ein Gemissen, ihm storest,

mr imn wetter II. von den Borbereitungen, diese Schätz zu heben und dem Berhalten dabei hören. Was haen denn die Schatzgrüber alter Zeit zum Heben eines Schatzes empfohlen? Eine Wänscheltrufte, einen schwarzen Bod ober Hasen, der den unteritötischen Gesserren gebert werden müsse, die Kenntniß einer Beschwörungssormel, ein

werden mitsse, die Kenntniß einer Beschwörungsformel, ein urdedtes Licht, rafferen Mussy und das gebeide Schweigent. Also die Sinische Schweigent.
Also die Winische Sinische Lieute das verbeckte Lämpchen spielken eine Hauptvolle beim Schatzuscher; dem durch die Kutche mollten die Schatzuscher; dem diesem Orte die Schäfte lägen. Welches ist denn deine Schatzuscher, am welchen Orte die Schäfte lägen. Welches ist denn deine Winischen Unter die Andernan, wenn du ein Schatzusche ist millische Schaften und Erschrung. — Der unversändige Landmann deut seinen Alter just so, wie es der Sater, Große und Urzosbater gemacht haben, und der frich und und figlen und der just do, alle nach ein daran ist wie ein Schabe, so der die Verlage, so der die Verlage, so der die Verlage er doch nit seinen schaft ist wie ein Schabe, so der nicht einem schaften Wischen Wissels werden der keit.

In Ungufriedenseit und nicht selten Roth lebt er daßin. Der rationelle Landmann, der die Natur beobachtet, über Ursache und Wirfung nachforisch, von gebildeten Schonomen durch Wort und Schrift Belebrung annimmt, besitzt bielleicht ein Heineres Gut, aber er gewinnt durch verbesserte Wirthschriftwarben, durch erstellt und Verbesserte Wirthschriftwarben, durch erstellt und Verbesserte Wirthschriftwarben, durch erstellt und Verbesserten der Verbess Aussonmen and ledt mit seine Familie in Jufriedenheit. Weinde nur Seder das ihm von Gott vertichene Erfandbesmaß an, es ift ihm ein Lämpchen zum Heben des Schahes. Die blinde Heune sindet nur dissvellen ein Korn, die sehrender ernährt sich rechfick. Be helter das Lämpchen, der Berfand, desse liedeter geht das Graben. — Abder auch das Dyfer und bie Beschwärung zu von ein dieste nuch das Dyfer mit die Lämpchen der den der das Lämpchen, der mit nicht unerwähnt sassen, das Dyfer hielten die Schahzgeber sind durch der der den dem Kage, an welchem der eine sich dacketen dager an dem Tage, an welchem der Schahge heben werden sollen der eine schodiger, wenn den dan du, Landmann, mußt dies Opser bringen, wenn den die Schähge heben wilst, Schaduse deine Goldzier, den Getz, die die Schähe heben wilst, Schaduse deine Goldzier, den Getz, die die Schähe heben wilst, Schaduse deine Goldzier, und zied die die die Schähe sie der die Getzel sie die Getzel sie die Getzel sie die Getzel der die die Getzel der die Getzel der die Getzel der die Getzel der die der die Getzel der die die Getzel der die Getzel der die Getzel der die die Getzel der die die die Getzel der die die Getzel der die die Getzel der die mußt, ift die Bibel.

ocenter. Eine von Zunerendy, neighes die diebet verlingen mußt, ist die Bibel.

Wie du liefest in den Wiebel,
So sieht dein Jaus im Giebel,
Wie du lehst nach Gottes Wort,
So wirst du fahren hier und dorten des Schatzaraben.

Ged war den Seidenigens während des Schatzaraben.

Ged war den Seidenigens während des Schatzaraben.

Ged war den Seidenigens während der Serborgteringen. Sin ein Di oder Adel siehe die Ehrper gervorgteinigen. Sin einigiger Laut, und der Schatz sind die Erroe hinah, daß seine Wacht in Jahrfunderten ihm wieder heben sann, ein einziges Wort, und du hist die Konten der Kind des Zobes. Auch die, Land der Land der die Kind des Zobes. Auch die, Land der Land der die Kind des Gederfelden Schatzen, wenn es die nicht günftig ist; es ist insseigen, wenn es die nicht günftig ist; es ist insseigenden des der Auflicht günftig ist; es ist insseigenden des der Auseit. Arbeit. Aneche und Mägde, welche viel plaudern, sind immer jolche, die bestweriger thun. Ein Wortmacher ist ein übler Schatzgräber. Erst wenn bas Tageswert vollendet ist, such ein guter Schatzgräber Etholung im Kreundeskreise. Die alten Schatzgräber sprachen auch viel

ein guter Schatzatber Expolung im Freundesfreife.
Die alten Schatzatber frachen auch viel

III. von der rechten Zeit zum Heben und bezeichneten gewisse zum Wochen, ja sogar gewisse Tage und Einden als einig und allein oder vortightig derignet zu diesem Geschatz des inigig und allein oder vortightig derignet zu diesem Geschatz der Technomen und voll er ein sichtiger Schatzuber sein, erst recht bedeuten, daß Alles zur richtigen Zeichatzuber sein, erst recht bedeuten, daß Alles zur richtigen Schatzuber sein, erst recht Bedeuten, daß Alles zur richtigen Zeichatzuber sein Morgenstunde hat Gold im Munde. Im Worzen gesingt die Arbeit am besten. Wer zur rechten Zeit ernten wil, muß auch die Zeit der Alussfaat innehalten. Bist du im Hortelt zurächzelbeden mit beiner Arbeit, des wirt din nächsten und Fielß vollkracht, in gönne der nicht blöß die nichtige Alahrung, sondern auch Expolung. Wer am eigenen Leibe Allahrung, sondern auch Expolung. Wer am eigenen Leibe ich Alles abdarch, ist sehn ichtigen Kreiter, der kannt sein wackerer Schatzgräber werden. Zur Arbeit bedarf man Kräste, die Erschöping unspere Körpers sordert, daß wir den kreite, des Gesiges. Wer eines die kreite sie der geschen der ein die geschen ein guter Schatzgräber hittet sich dor dem Fielber des Gesiges. Wer auch die nichtige Expolung musst du die gönnen. Ein alsuftrass gespanner Bogen verliert die Spanntrasst. Die da spät und sich das deben. Ein guter Schatzgräber vergist auch nicht das deben. Ein guter Schatzgräber vergist auch nicht das der Ein, mit Schatzgräber vergist auch nicht das der Ein guter Schatzgräber Schätze siehe Seele.

Eindlich zagässen auch die Schatzgräber Schätze siehe Seele.

Enblich ergablen auch bie Schatgraber

eme Geele.
Emblich erzählen auch die Schatzgräßer

IV. vom Steigen und Fallen der Schätze, sowie vom Erscheinen feindseliger Erdgeister, welche dieselben firetig machen. It feigen die Schätze, mothe dieselben firetig machen. It feigen die Schätze und ehe man es glaubt, kommt die Aruhe voll blanker Gotzelfiede um Borschein. Eben so oft danert es aber anch lange und liefzt, so ist er doch noch nicht in unsern Jäneen. Es treten häufig ang merwartet Umsähne und Aufäle ein, die den in schaft wieder sinden som erwentet Umsähne und Aufäle ein, die den in ist erscheinen sogar Erdgeister die vieder sinden lassen. Die erscheinen sogar Erdgeisten der inschen kinstellen der und haufelden, welche den Kessel oder die Aruhe grundstalten oder dussischen welche den Kessel oder die Aruhe grundstalten oder der sogadzusder virtlich oft recht sauer gemacht. Auch der Aundmann muß es sich oft recht sauer werden lassen. Es ist oft, als od Alles verwänsich und indigstässte wieder und die glied oft verhöft unser werden lassen. Es ist oft, als od Alles verwänsich und indigstässte wieder verschen. Auch dier glieft, den Much nicht sinken lassen. Selbs mit bösen Geistern hat der Landmann zu lämpfen. Edit mit bösen Geistern hat der Landmann zu lämpfen. Edit mit bösen Geistern hat der Landmann zu lämpfen. Das ist die Wannden der böse Geist der Spiels und Streit-

jucht, der Geist des Geizes oder der Hoffahrt und der Bertidwendung, der böse Geit nach dem Gerust von jenem Getränt, welches auch jedon oft so große Berwistungen unter den Landseuten angerichtet hat. Behält also der Anahmann dei all' seinem Thun und Treiben, die vier Fragen, die wir auffiellten, recht im Auge, so wird er auch sicher ein Schalzgräber sein.

Beifallsgebrülle der Boltsmenge ein Arbeiter einen vergolderen Abler hernnterisching.
So töptre Lessen in das Palais zurück, entscholossen, der die Anzierin sortzuschaffen. Als er sich dem Zimmer Emperiens nahte, verließ Trochu, der nachmals so übel Gerniene General, mit großer Fetertichteit und Wichtigkeit das Gemach der Kaiserin. Bon dieser aber war eine positive Antwort noch immer nicht zu befonment; sie schwante noch immer und wollte keine Entschenung fassen. Lessesh ging nun in den reserviten Garten der Tullerien sinad, wo er von Gewehr die Fuße längs des Palais ausgestellt, während die dieserliche Kischafte das dieserliche Fahre noch immer von den Tullerien weber die faigetliche Fahre noch immer von den Tullerien weber die faigetliche Fahre noch immer von den Tullerien weber die Fuße gegen die kaiserliche Fahre und vieser Fahre!" "Perunter mit der Fahre!"

Lessen von der Werteraft von bem General, er möge, da die 500 Leute doch keinen Wiberstand leisten könnten, seine Truppen abmarschiven und eine Abscheilung Modisgarde aufziehen lassen, die beim Bolke beliebt war; er meinte, da Bolk wirde nichts gegen die Lusterien unternehmen, so lange die Modigarde Wache halten würde. Mellinet

das Boll wirde nichts gegen die Anlierien unternehmen,
so lange die Woödigarde Wache halten wirde. Welflinet
aber weigerte sich.

In diesen Woment betraten der Wänner, weiße
Tachsentischer schwenkend den, jardin réservé." Sie kamen
als Karlamentäre umd sie nannten ihre Namen: Veterien
Sardou, Gruzien und ein Hage vor den Tuilerien gegangen,
um zu sehen, welchen Verlauf die Teignisse nehmen wirden. Er hab eine wischen Verset Wenge, die zu seene
Gerbou wor nach dem Plage vor den Tuilerien gegangen,
um zu sehen, welchen Verlauf die Teignisse nehmen würden. Er hab eine wischen Gereich Weiten, die zu sehen. Er hab eine wischen Gereicht war. Er sand jene Beiden willig,
mit ihm eine Vermittlerrolse zu libernehmen. Er nannte
der Wenge seinen Namen, er bat, seine Geboultsfästigetit
au begeben. Wan möge ihn in die Auflerien gehen und
ihn genähren lassen. Die Wenge sieß zur Pforte.
Sardou seize es setzt durch, daß General Welflinet
ihm die Zuspen lassen. Die Wenge sieß zur Pforte.
Sardou seize es setzt das einziehen, die falserliche
Garde abmarschiren und an ihre Setzle Wobsilgarde aufzieben zu lassen. Es wurde dies der Wenge mitgethelt.
Diese abgrachten durch die Mobilgarde aufzieben zu lassen. Es wurde dies der Wenge mitgethelt.
Diese abgrachten durch die Mobilgarde aufzieben marschirte du und die Mobilgarde auf
zieben warfchirte. In der Aha seine der im Sahne, die
Wenge aber drang durch die Mobilgarde aufzieben warfchirten Bohmungen durch das Pacie zu gewinnen.
Die datte den gangen Sower wurdsschritten der Abetrensch,
ein durch der Abgrach als Eugente an beier ziem
lich eingen Getrenen, von den italienische Bottlande
wen der der der Bat gelungen, das Freie zu gewinnen.
Die datte den gangen Gewer der Schaften an beier ziem
lich eine der Bestelle der Berber Bestelle an Ende ber
Kolonnade. Im Augenflick, als Eugente an beier ziem
lich einem Stelle in den Prozendische Kreuwer der

Miles schiene Konsten, wenn der Intage seinen Auf
Lut wiederschafte der verweit kente diese Gewesse werd

Kaiserin". Mies schien versoren, wenn der Junge seinen Ruf sant widerholte, denn unweit sand eine Gruppe von Leuten mit sehr verdächtigem Aussehen. Nigra hatte Geistesgegenwart genug, sich auf den Jungen zu flützen und ihn anzwissen nie den Korten: "Ich werde Dich lehren. Die Limmel, hier Vive la Prusse zu rusen". "Autririch war de verdächige Gruppe sosort bereit, gegen den Iungen Bartet zu nehmen. Währerd des Keinen Zwissensalls aber suhr der Wagen mit der Kaiserin noblem Gasopp davon.

Tus halle und Umgegend.

— Bei der Subniffion am 4. ds. ist der Firma Herles Müller, Halle, auf ein Gebot von 160000 & Gergels Aufdag ertheilt worden und wird sich in den nächten Tagen mit der Anschwerber und Baumaterkalien sitt die hiefige Gewerbes und Industrie-Ausstellung 1881 der Ansang ge-Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 der Anfang gemacht werden. Höffentlich werden nun auch diejenigen,
welche leine Zeitungen sessen aus andern Gründen an
dem Zustanderommen der Amstellung noch Zweisel speten,
au der Ulerzeitung gedangen, das es wirstlich im Ishve
1881 sier eine glänzende Ausstellung geben wird. Die
Annueldungen aus allen Theilen des Ausstellungsgebietes
mehrten sich in der leizten Woche in erweitlich, daß sichon an
eine Erweiterung des ursprünglich auf 18000 am geplanten Honter Ausstellungsgebäuche Bedacht genommen werden
nuß. Namhöste Firmen Wagbeburgs haben in leitereZeit eine hervorragende Betheitigung zweigagt und werden
bei Bildung eines magbeburger Vocha-Comité's veraufassen.
Son dem Vorsande des Beutichen Gärtners Vereins in Erziurt
is die Kertestung einer Alleneben Gärtner Vereins in Erziurt
is die Kertestung einer aläunerden Gartenbau-Kolktioift die Herstellung einer glänzenben Sartenbau-Kollektiv-Ausstellung in Anregung gebracht, werben am Montag ben 20. d. hervorragende Bertreter des Gartenbau's, der ja in der Proving Sachsen auf einer so hohen Stufe der Entwicklung sieht, zu einer vorberathenden Bersammlung sich vereinigen. Auch von Seiten des Herrn Oberpräsidenten der Provinz und des Herrn Regierungspräsidenten in Magdeburg wurde dem Unternehmen das wohlwollendste Interesse zugesagt.

vent Unternepmen das wohlvollendte Interelle Jugelagt.
Au ber nächfen großen Gomitéverfaumflung wird das hoße Chremptäfibinm eingelaben werden.
Die disselberer Aussiellung, welche Seitens des Borstandes einer eingehenden Besichtigung unterzegen wurde, bietet ungemein wiel Sespenswerthes, namentlich in der Essenburgte und muß als eine außerordentlich große Leistung angeleßen werden; — es sieht jedoch gang außer

Frage, daß die hiefige Ausstellung, für welche ganz eigensartige Industrien des Interessanten viel bieten werden, sich dem düsselberfer Unternehmen würdig anreihen wird.

Bei ber Gewerbe - Ausstellung in Nordhausen Det der Sewerre-Ausstellung in Korbhausen er-hielten aus unserer Stadt Preise: Spr. Kind, erster Pr., Morig König, erster Pr., M. M. Mollnan, dritter Pr., D. E. Weddhy-Ponicke, erster Pr., Rubolf Sachs u. So, gweiter Pr., Fr. Lehmann, früher Prissenberg, dritter Pr., Theodor u. Gebr. Bethmann, erster Pr., Gottfr. Lind-ner, erster Pr., D. Keil, zweiter Pr., L. Zöblich, erster Pr.

— Unfer in diesem Jahre mit Spielbuben überreiche lich bebachter Jahrmarkt erfreute sich gestern einer ganz besonbern Ausmerksamkeit Seitens unserer Kriminal "Polilich bebachter Jahrmark erpente jich gestem einer gang besondern Aligimerksmielte Seitens unseren Kriefter Kriminal-Bolisei, die ihr Angemerk hampsichtich auf die Freslerei einzelmer Seitenbestester, sowie auch auf deren Gelospiele, sente. Bebenkt man, wie oft und wie viel Geld der Einzelme sehen kinn, wie oft und wie viel Geld der Einzelme sehen fich mit die gen millen, das eine reze Aufmerksaufteit bierbei sehr am Platze ist. Obzleich ganz leichen Gewinne ausliegen, so werden doch größere Gewinne saft nur von sonderen Glücksmenschen gezogen. Als Beweis diene 3. B. das Berloojungswesen des Pfesser Gewinne fast nur von sonderen Glücksmenschen des Pfesser Glücksmenschen Bilden unter Berlohmenschers W. aus Berleidung, des Mitten Berr Bolizie Kommissen Wode sich derausstelle, das inter 1099 Voossen mit 345 Gewinne gum allezgrößen Theile unter dem Einschwertse waren. Der Gewinn muß für den Wester eine Kindswertse dem Publikum das Berchätnis der Obser eine der Angele ausgehen der Voossen unter die Kinder, die ind bestand gegeben war, so sit ir ihre 10 d. "nichts" gewinnen. Wenn diesen Westen bieser werten der Verleit unter die Kinder, die werth, solchem Treiben ganz scharf auf bie Finger zu sehen und bas Publikum vor solchen Uebervortheilungen zu schützen.

— Die sonst unsere Marte stets heimsuchenden Bauern-fanger scheinen in Halle boch eine Bille gesunden zu haben, indem sie diesmal fern geblieben sind, wohl ahnend, daß ihr Empfang hier bein guter ift, da die Kriminal-Polizei sie stets scharf im Auge hatte.

Beftern Nachmittag gerieth ein mit breffirten Ratten auf bem hiefigen Martte weilenber Krüppel Rosemann aus Berlin, ber nicht allein einen Stelzsuß, sonbern auch eine gelähmte hand hat, mit bem Zimmermann Dittmar von hier in Streit, wobei ber Erstere bas Melfer zog und ben D. ganz erheblich in die Hand und ben Arm stack. Als eine Angertunken und entsinnt sich heute Erster des Worssels gar nicht mehr, weine aber über den Berluft einer seiner 28 Natten, welche bei dem Borfalle todtgeschlagen ist, da, wie er sagt, diese seine beste Künstlerin war.

— Am gestrigen Biehmarkte waren aufgezogen: 761 Stüd Pferbe, 76 Stüd Johlen, 965 Stüd Schweine, 420

Metter : Bericht.

| Dat Tag. | | | Thermos meter. Réaum | meter. | brud. | | tigtett. | Wind. |
|-------------|--------|-------|----------------------------|--------|-------|--------|----------|-------|
| 13. Sept. | 2 Mm. | 331,8 | 13,20 | 16,5 | | 326,60 | | 80. |
| | 10 Ab. | 332,4 | 11,20 | 14,0 | 4,37 | 328,03 | 83,4 | - |
| 14. Sept. | 7 907. | 333,6 | 9,84 | 12,3 | 4,05 | 329,55 | 86,5 | SW. |

Basserstand der Saale bei Halle (an der königl. Schiffscheuse des Trotha) am 13. Septbr. Abends am neuen Unterhaupt 1,76, am 14. Septbr. Morgens am neuen Unter-

Große Auction.

Donnerstag ben 16. c. Nachmittags 1 Uhr versteigere ich im "Schwan", große Steinstraße 51: 1 große Bartie Möbel, Cigarren, Uhren, Borzellanw., Aleis dungsstüde u. v. a. G. O. Radestock, Anctionator.

Offene Stellen

Zwei tüchtige Schmiede per Bauschlosser werben zu sofortigem Antritt gesucht Merfeburgerstraße 38

Ein tüchtiger Glasergesell accurater Kahmenarbeiter, aber nur ein folder, findet jojort ansdanernde Ars beit bei C. W. Schmerbauch, Glas fermitr., Erfurt, Langebrüde 22.

Tijchler : Gejuch.
Tijchler (gute Bolirer), welche mit Bertzeng versehen find, erhalten bauernbe Arbeit.
Off. unter U. B. 100 in der Exped. erb.

Eine anständige, reinliche Frau ober alteres Mädchen wird jur Pssegerin einer franken Dame und Besorgung beren fleinen Haus-halts josott gelucht

Giebichenstein, Wittefindstraße 39 (Billa Knop).

Ein tüchtiges Mäden für den Haushalt, welches auch bügeln und plätten fann, wird den 1. Oktober er. gejucht Oorotheenstr. 7, II. Gine Fran jur Gartenarbeit gefucht Gubftrafe 2, II.

Eine zuverlässige Kinderfrau sucht Frau Positer Weitrgen, Posigebäube.
Ein junges Wädschen von auswärts, welches bas Kochen erlernt hat, sowie in der Hauferschleitersafige 1.
Angereis Rapellengasse 1.

Ein gew. Stubenmadchen findet Stelle einige Röchinnen u. ordentliche Madchen sucher

Stelle durch A. Brieger, Kapellengasse 1.

Eine ordentl., selbstifand. Handfrau wird sofort gesucht Rathhansgasse 12, im Hof. 1 unabh. Madch. 3. Ausw. ges. Gestistr. 73, 11. Ein Madchen gum fofort. Antritt fucht Steinmeg 30.

Setimog 30.

Gefucht + 1 Rodmamiell für abl. Herzichaft, mehrere Köchinnen, Jungsfern n. Situbenmädigen f. Kittergüter n. f. Kribenmädigen f. Kittergüter n. fi. Privathanshalt, 4 Kertäuferinnen f. Wateriale, Polamentier n. Schnittmanren-Welchäft, mehrere Hause n. Aüchenmädigen hier n. außvatels h. hoh. dehn. W. Utteft, zu melden im Compt. von Kraus Binneweiß, gr. Wärterfiraße 18.
Ein älteres ord. Mädschen mit gut. Zeugn. wird bei hohen Lohn 1. Oktober gefucht. Fran Witsching, Wöllbergerweg 33, I.

Ein gebildetes Früulein, befähigt, Kindern Unterricht zu ertheilen, wünsch Stellung zur Leitung eines Dausbalte oder auch zur Geseln-schaft einer einzelnen Wanne. Nähere Uns-tunft wird ertheilt Halle, Blumenstraße 3.

Eine in gesetzten Jahren stehende Land= wirthichafterin, ben besseren Stänben an-gehörend, sucht jum 1. Ottober eine selbstgehörend, sucht jum 1. Oftober eine selbst-ftändige Stellung. Selbiger stehen gute Re-ferenzen zur Seite.

Geehrte Herrich. wollen ihre gefl. Off. un-ter L. 25 in der Exped. d. Bl. niederl.

Mett. u. jüng. Möden, ein jehr ticht. Sausmädden, ein jehr ticht. Sausmädden, welches bereits jabrel. in sp. Hang, su-chen Settlen durch

Emma Lerche, gr. Schlamm 9. ord. Mädchen für Rüche m Mecht ord. Wädden für Auge und Jaus mit jehr gut. langjähr. Attelien, jowie jüng. Aindermädden judgen 1. Ott. St. d. Fr. Deparade, gr. Schlamm 10. Mädden für Rüche u. Hans, Ainders mädden mit mehyjähr. Attest, juden 1. Ottober Stelle durch Fr. Wendler, Tröbel 9.

Tücktige arbeifame Mädchen juden 1. Oktober Stelle, ein lediger Kuticher n. perjekt. Köchin erhalt. Stelle durch Fran Fleekinger, kl. Ukrichjtr. 7.

Vermiethungen.

Serrich. Bohnungen (gefundefte Lage) per 1. Oftober c. oder ipäter zu vermiethen Friedrichstraße 27. Das. eine Stube mit oder ohne Möbel an einz. Herrn sof zu vermiethen. Martinsberg 9

herrschaftliche Wohnung zu vermiethen. 18funft gr. Steinftr. 16, I. Die 3te Etage gr. Ulrichstraße 12 ist zu Michaeli zu vermiethen.

Ein Logis von 4 Stuben, Rammern, Ruche und Zubehör ist zu vermiethen Berggasse 4, am Paradeplat

2 St., 2 R., R. und Zubehör gum 1. Ditober zu beziehen Berggasse 4, am Paradeplatz, Hof, I.

Die 2. Ctage, gr. Ulvichstr. 5, ist für 150 Thtr. p. A. sogleich ober später zu beziehen.

Eine Wohnung zu 90 % sofort zu ver-miethen Weibenplan 3a, im Bäderlaben. Fr. Hofwohn, St., R., Kell. an einz anst. Leute ben 1. Ott. zu verm., Preis 28 %; degl. ein ger. hell. Keller mit bef. Eing. sof. zu verm. Näheres Geiststr. 67, im Laden.

Freund. Inderes Getilit. 7, im Eaven.
Freund. Hoftwohn., 3 St., Kide u.
Ind., zu vermiethen Wersechungerstr. 41.
Eine Bohnung,
bestehend and 2 St., 2 K., Rüche und Jubehör, per 1. Olt. zu vermiethen
og Klausstraße 27. II. gr. Klausstraße 27, II.

1 freundl. Wohnung, 1 Stube, 2 Kammern, u. 1 fl. Wohnung zu 43 % v. Spige 33.
Sin Logis für 80 % zum 1. Oktober an ruhige Leute zu vermiethen

Rannischeftraße 17. Fr. Logis, 2 St., 2 K. R., Wasser und Zubehör, 1. Oktober zu beziehen Spitze 25. Stube, 2 K., K. u. Zub. kl. Rittergasse 2, I. 2 Stud, K., K. u. Zub. fl. Rittergasse 2, I. 2 Seindet: 2 St., 2—3 K. u. Zub. Off. mit 2 St. ober 4 Stelleng, unter C. 12 in der Exped. d. Bl. (Stelleng,

Eine freunoliche Wohnung zu 54 % fteht umzugsh. noch zum 1. Oktober ober auch spä-ter zu beziehen Wuchererstraße 14, I.

1 fl. Wohnung an ruhige Leute zu vermie-then und 1. Oktober zu beziehen, bestehend aus 2 St., 2 R., R. Näheres fl. Klausitraße 13, p.

1 fl. Stube zu bermiethen

Augustaftraße 6, I 2 Bohn. verm. bill. Mühlrain 1, v. b. Steinth 1 St., 2 R. (90 M) verm. Bernburgerftr. 13b. Eine freundl. Wohnung, beit. aus 2 St. K. u. Küche mit Wasserl. u. Abguß, p. 1. Of-tober beziehbar gr. Klousstraße 10. Stube, K. u. Küche verm. Feldstraße 9a.

Große Wertstatt zu vermiethen und zum Oftober zu beziehen alter Markt 3.

Möbl. Wohnung verm. Königstrasse 20 c mobl. Stube 1. Oftober Leipzigerftr. 73, I F. möbl. Wohnung verm. gr. Klausftr. 39 möbl. Wohnung, f. E., Möbl. Wohnung v. Blücherstraße 6, III. Möbl. Stuben billig Schulgaffe 1.

Wöbl. Stube für 2 Herren 1. Ottober Königstraße 15, I, Eing. Landwehrstr. Freundl. möbl. Stube u. K. z. 1. Ottober iber später zu vermiethen Königstr. 31, III. Mobl. Stube f. 1-2 H. Landwitt. 17, III. Klavier für 10 % zu vert. Mauerg. 15, Mobl. Stube u. R., part., Schülershof 5. Fein möbl. Stube u. Kammer z. 1. Oftob. 1 1—2 Hrn. Bahnhofftraße 8, II I.

Fr. möbl. Wohnung an 1 ober 2 Herren, auch Damen zu verm. gr. Berlin 16h, 1. Schlafstelle mit Kost kl. Ulrichstr. 7, Hos. Mabchen finden Schlafftelle Brunneng. Unft. Schlafftelle Leipzigerftr. 95/96, S. II 2 febr gute, freundliche Schlafftellen find Mittelwache 9.

Anst. Schlafstelle m. R. Berggaffe 3.

Ein ober 2 Benfionare finden in einer anständ. Familie liebevolle Aufnahme. Wo? sagt die Exped. d. Vl.

Miethgesuche.

per 1. Oftober eine Bohnung, bestehend aus: 2 St., 1 R., K. nebit Zubehor, ober 1 St., 2 R., R. nebst Zubeh., am liebsten Rühe der Bahn. Abressen mit Preisang. unter It. 3. 500 befördern Saajenftein & Bogler, bier.

Für ein Waarengeschäft wird in guter Geschäftslage ein Laden, wounögl. mit Wohngelegenheit, von sosort ober auch später zu miethen gesucht. Offerten unter D. S. 1000 in der Exped. d. Bl. erbeten

Stille Miether suchen 1. April 81, 3 bis und Bekannten an Eichen 11. April 81, 3 bis und Bekannten an Biertel, im 1 stöck. Hand mit Garten. 250 % jährlich. Offerten abzug. Brüberstr. 13, 1.

Wohnungs = Gejuch.

Bohnung für eirea 500 M zum 1. April, viell. Räse ber Univ., gejucht. Abr. unter F. N. an Herren Fromme & Rultjah, Leipzigerstraße 18.

Dermischte Anzeigen.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Dr. Mekus.

Die Festkarten zur Berger=Feier

jind bis Sonnabend bei Herrn F. K. Kühme, gr. Märterstr. 23, zu haben. **Das Comit**é.

Gr. Unterricht in weibl. Handarbeiten h. Emma Nietzsche, Friedrichstr. 16, III. Familien: 11. Stückwäsche zum Waschen und Ausbessern nimmt an Fr. Riedel, Henriettenstraße 4, II.

Möbelfuhrwert von Gebr. Seeliger, Riemeyerftr. 11.

Iche Reparatur an Wasserleitung fertigt A. Welcher, Gelbgießer, Schmeerstr. 30.

Mauritia.

Freitag ben 17. September Abends 8 Uhr Brobe.

Circus Lorch

(Rojplat, Halle.) Mittivog den 15. d. Mis. Zwei große Borftellungen. Anjang 4 nud 8 Uhr. Ergebenjt Adolf Lorch, Direttor.

Reparaturen an Nähmaschinen aller Syfteme werben sossor prompt ausge-führt. **G. Neidlinger,** Halle a/S., gr. Schlamm 10 B.

Verloren

1 Tan, ca. 25 dl. schwer, vom Möglicher Weg nach ber Thüringer Bahn. Gegen Be-lohnung abzugeben bei Broje, Möglicher Weg Dir. 4 ober Leipzigerftrage 15

Gin fleiner, furggeschorener Spit entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Dampf : Woll = Wäscherei.

Familien-Nachrichten.

Geftern 21/4 Uhr Nachmitt, wurde meine Fran Agnes geb. Gebfer von einem traftien Madel ichwer aber gludlich entbunden. Ernft Lehmann, Boitiefretar.

Todes Muzeige.
Sestern Morgen 6% Uhr starb plöglich und unerwartet mein lieber Mann, Bater, Große und Schwiegervater, der Arbeiter Carl Steuer in seinem vollendeten 61. Lebensjahre. Tiesbertigt zeigt dies allen Freunden ahre. Tiefbetrübt und Bekannten an

Frau **Rosine Steuer.** Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmit-

Filtr ben redactionellen Theil verantwortlich C. Bobarbt in Salle. — Expedition im Baisenhause. — Buchbruderei bes Baisenhauses.

